

Arzt im Dienst

Ärztlicher Notfalldienst

Telefon +423 230 30 30

18 bis 22 Uhr
Dr. Odette Jehle
9496 BalzersAb 22 Uhr tel. Beratung durch Spital
bzw. Dienstarzt in Pikett.

PERSÖNLICH

Dienstjubiläum
in der Industrie

Ekaterini Tsitsiouris, wohnhaft in Schaan, feierte am Dienstag, den 5. Februar 2019, ihr erfreuliches 30-Jahr-Dienstjubiläum – sie arbeitet bei der Ivoclar Vivadent AG als Staff Member Production.

Der Gratulation der Firmenleitung schliesst sich die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer gerne an.

Viel Glück
im Ehestand

Am Freitag, den 1. Februar, vermählten sich:



Norbert Vollmar, von und in Balzers, und Ute Rabast, ebenfalls von und in Balzers.

Wir gratulieren recht herzlich zur Vermählung und wünschen dem Brautpaar alles Gute und viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg. (Foto: Nils Vollmar)

ANZEIGE

Ospelt
Uhren & Schmuck AG
Internet: www.uhren-ospelt.li
Ihr Trauring-Spezialist

IMPRESSUM

Herausgeberin: Liechtensteiner Volksblatt AG, Im alten Riet 103, 9494 Schaan, Tel. +423 237 51 51, E-Mail verlag@volksblatt.li
Geschäftsleitung: Lucas Ebner (Sprecher), Max Müller (Leiter Werbemarkt und Abonnements)
Chefredaktion: Lucas Ebner, Daniela Fritz, Hannes Matt
Redaktion: Sebastian Albrich, Daniel Banzer, Silvia Böhler, Pirol Bont, Holger Franke (Leitung Wirtschaft), Elmar Gangl (Leitung Kultur), Lucia Kind, David Sele, Simone Wald, Michael Wanger; E-Mail redaktion@volksblatt.li; Robert Brüstle (Leitung Sport), Manuel Moser, Jan Stärker, Telefon +423 237 51 39; E-Mail sport@volksblatt.li
Leitung Online/Social Media: Sebastian Albrich
Redaktion «fritig»: Pirol Bont (Leitung)
Redaktionskoordination: Susanne Falk, E-Mail sekretariat@volksblatt.li, Telefon +423 237 51 61
Fotografen: Michael Zanghellini (Leitung), Paul Trummer, Nils Vollmar
Produktion/Layout: Klaus Tement (Leitung), Franco Cardello, Gioana Hasler
Finanzen/Personal: Michèle Ehlers
Verkauf/Innendienst: Björn Bigger, Pirol Bont, Siegfried Egg, Angelika Huber, René Wildhaber
Inseratenannahme/Empfang: Sonja Lüchinger, Telefon +423 237 51 51, Fax +423 237 51 66, E-Mail inserate@volksblatt.li
Abodienst: Dagmar Schwendener, Tel. +423 237 51 27, E-Mail abo@volksblatt.li
Druck: Vorarlberger Medienhaus, Schwarzach

Bei Zustellschwierigkeiten wenden Sie sich bitte unter der Telefonnummer +423 237 51 27 an unseren Abo-Dienst (Montag bis Freitag von 8 bis 10.00 Uhr).

Der Verlag übernimmt für die Inhalte der Anzeigen keine Verantwortung.

Feuchtgebiete sind Klimaschützer

Klimawandel Zum alljährlichen Weltfeuchtgebietstag luden die Botanisch-Zoologische Gesellschaft, die Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz sowie der Liechtensteinische Ornithologische Landesverband zu einem sehr gut besuchten Informationsabend zum Thema «Feuchtgebiete und Klimawandel» ein.

Die Kernbotschaft am Montagabend im Vaduzer Rathausaal: Feuchtgebiete wie Moore sind als wichtige CO₂-Speicher sehr bedeutsame Klimaschützer; Diese grosse Bedeutung ist noch immer vielen Menschen zu wenig bewusst. Dabei spielen die Feuchtgebiete eine wichtige Rolle für die Regulierung des Klimas. Gerade angesichts der rasanten Veränderung des Weltklimas sind sie hinsichtlich der Senkung der Treibhausgase und der Speicherung von Wasser von zunehmender Bedeutung.

Klimaveränderung in Liechtenstein

Wie es mit der Klimaveränderung in Liechtenstein aussieht, zeigte Heike Summer vom Amt für Umwelt auf. Da für Liechtenstein keine sehr langen Messreihen zur Verfügung stehen, beruft man sich auf die mit Liechtenstein vergleichbaren Temperaturen des Churer Rheintals. Demzufolge sind die Temperaturen in den vergangenen 150 Jahren bereits um knapp 2 Grad angestiegen, wobei die Zunahme seit den 1990er-Jahren besonders signifikant ist. Seit 1871 ist die Anzahl der Sommertage von 40 auf 50 Tage angestiegen,



Konnten sich am Montagabend über viele Besucher im Vaduzer Rathausaal freuen, v. l.: Monika Gstöhl (LGU), Rudolf Staub (Referent), Heike Summer (Referentin), Josef Biedermann (BZG), Georg Willi (LOV) und Wolfgang Nutt (LGU). (Foto: P. Trummer)

gleichzeitig haben die Frosttage von rund 90 auf 80 Tage abgenommen, derweil die Nullgradgrenze wiederum um mehrere Hundert Meter angestiegen ist. Gelingt es nicht, den Klimawandel zu stoppen, dann sind gemäss Heike Summer bis 2085 in Liechtenstein bis zu 80 Hitzetage pro Jahr absehbar.

Kostengünstigster Klimaschutz

Eine bedeutende Rolle für den Klimaschutz kommt Feuchtgebieten zu, da sie gemäss der Referentin grosse Speicher des Treibhausgases Koh-

lendioxid (CO₂) sind. Sie bezeichnete den Moorschutz mit Blick auf den Handel mit Emissionszertifikaten zur Verringerung von Schadstoffemissionen als «eine der kostengünstigsten Klimaschutzmassnahmen überhaupt».

Klimawandel setzt Ruggeller Riet zu

Als zweiter Referent sprach der Biologe Rudolf Staub über die neusten Entwicklungen der Vegetation im Ruggeller Riet sowie über das Hochmoor-Renaturierungsprojekt Gamperfin am oberen Grabserberg, das

ab Mitte 2010 umgesetzt wurde. Auch Staub betonte an Hand dieses Beispiels die grosse Bedeutung von Mooren als CO₂-Speicher. Bezüglich des Ruggeller Riets zeigte er anhand der drei aufwändigen Kartierungen zwischen den 1970er-Jahren und 2018 auf, wie die zunehmende Trockenheit diesem international bedeutsamen Flachmoor zusetzt. Die Auswertungen zeigen deutlich, dass sich das Ruggeller Riet zu einem trockeneren und nährstoffreicheren Lebensraum entwickelt und dass somit Handlungsbedarf besteht. (frm)

Leserfoto des Tages

Der magische Moment



Dieses Leserfoto stammt von Edgar Bossard aus Vaduz, der am Montag bei seiner Talfahrt vom Seveler Berg im richtigen Moment den Auslöser betätigt hat. Danke für die Einsendung, weitere Fotos sind erwünscht (E-Mail mit Foto und Beschreibung des Motivs an die E-Mail-Adresse redaktion@volksblatt.li). (Text: red; Foto: Edgar Bossard)

Senioren-Kolleg

Nanopartikel –
Zwerge ganz gross

MAUREN Am 7. Februar referiert um 14.20 Uhr in der Aula Primarschule Mauren Markus Niederberger, Labor für Multifunktionsmaterialien, Dept. Materialwissenschaft der ETH Zürich, zum Thema «Nanopartikel – Zwerge ganz gross». Nanopartikel – davon haben die meisten schon etwas gehört, aber die wenigsten können sich wirklich etwas darunter vorstellen. Was genau sind Nanopartikel? Wie werden sie hergestellt und wo werden sie angewendet? Und warum sind sie für Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen so spannend? Im Vortrag von Markus Niederberger werden diese und viele weitere Fragen beantwortet. Lassen Sie sich überraschen, wie und wo überall Ihnen Nanopartikel im Alltag schon begegnet sind. Im Anschluss an die Vorlesung besteht die Gelegenheit zur Fragestellung und Diskussion. Sowohl Senioren als auch Interessierte jeden Alters sind willkommen. Der Einzelntritt beträgt 10 Franken (bzw. Eintritt mit Hörerausweis des Senioren-Kollegs). (eps)

Weitere Infos: www.senioren-kolleg.li

Erwachsenenbildung
Vorbereitung für
BMS-Aufnahmetests

VADUZ Die Teilnehmenden werden zum einen gezielt in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch auf die Aufnahmeprüfung vorbereitet. Zum andern sollen zugleich die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Start an der Berufsmaturschule Liechtenstein geschaffen werden. Die Abendkurse starten am Mittwoch, den 20. Februar. Anmeldung und weitere Auskünfte bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta in Schaan, Telefonnummer 232 48 22 oder per E-Mail an die folgende Adresse: info@steinegerta.li. (pr)